

1) Einer davon war auch der Zuger Stadtschreiber **Konrad III.** Zurlauben.

Original, mit Siegel - AH 140, 24-25 - Blatt 25^r leer

11

1604 Mai 24.

A

SCHREIBEN VON LANDAMMANN UND LANDRAT VON SCHWYZ AN AMMANN UND
RAT¹ VON STADT UND AMT ZUG

*"Jr werdent zwyfels ohne Jn frischer gedechtnus haben, was wir üch kurtz verschinen, uff anrüeffen etlicher unseren Landtlüten, denen uff der allten Matt [=Altmatt] von der üwern von Egery Hunden: grosser schaden beschechen etc. zu geschriben habent, da aber Jnen den unsern bisshar kein bescheidt noch antwurt, deren sy sich khönnen settigen lassen, erfolgen mögen dessen sy verursacht unss verners umb hilff undt Rath anzulangen. Unnd wann wir ermessen den merklichen schaden so den unsern diss orths widerfahren, habent wir nit underlassen söllen noch wellen, üch hiemit von der unsern wegen Fründt und Eidtgnossisch nochmaln zu ersuochen, wellent etlichermassen mit den üwern reden und verschaffen, damit den unsern umb söllichen erlittnen schaden Redt und antwurt geben werde, damit sy spüren mögent was sy sich in dem vahl gegen üch u.G.L.A.E.M. und W.B. zu versechent habent und sindt also üwer fürderlichen antwurt zu vernern nachrichtung gewertig, üch und unss damit sambtlich Gottes schirm unnd **Mariae** Fürpitt wol bevelchende. ...".*

1) Einer davon war auch der Zuger Stadtschreiber **Konrad III.** Zurlauben.

Original, mit Siegel - AH 140, 26-27 - Blatt 26^v und 27^r leer

12

1614 November 4.

A

SCHREIBEN VON SCHULTHEISS UND RAT VON LUZERN AN AMMANN UND RAT
VON [STADT UND AMT] ZUG

"Jr wärdent durch üwer uff dem verruckter tagen [auf der am 19. Oktober 1614] zuo Bremgarten¹ [abgehaltenen Tagsatzung der in den Freien Ämtern reg. VII Orte - VIII Alte Orte ausg. BE] über den be-

wüsten stryttigen landtschryberspan, gehalltnen Rächtstag, gehepten Eerengsandten [**Konrad III.** Zurlauben] relation verstanden haben, wellchermassen derselbig abgangen, unnd wie das von dem gägentheil eben hoch unnd meer wider Jnne landtschryber [Hans **Knab**, den Älteren, von Luzern], dann aber sich an der Kundtschafft erfinden mögen, geklagt worden; dannen haar wir der meertheil [der reg.] Ortten, wie auch uff sin unnd sines Sons [Hans **Knab**, den Jüngerer] demüetig erzeigen, pitten unnd rechtes anerbietten sich der erstattung aller schuldigen Eer, pflicht unnd gebür gägen unns den Oberkeiten unnd den unnsern bestes vermögens zubeflyssen, ursach genommen, Jnne den Son an dess Vatters statt uff den vacierenden landtschryberdienst nachmalen zubestätten, also das Er nach sin dess Vatters abzug immediate uff Jnne, vermög unnsrerer ime hievor gegäbnen [Orts-]Stimmen, succedieren unnd landtschryber syn unnd blyben sölle, dess Eidtgnössischen versächens, Jr unnsrer G.L.A.E.M. unnd B. wurdent nach verhöre dess berichts der sach verloffeneit, unnd sin landtschrybers in vilen der geklagten puncten erscheineten unschuld, üch sollche confirmation auch nit missfallen lassen; alls wir in vertröstung dessen (uff sin dess Sons an hüt dato vor unns beschächen demüetigs pitten Jme desswägen gägen üch unnd den übrigen Mitt[reg.] Ortten günstig zu commendieren) üch hiemit gantz fründt: unnd Eidtgnössisch Ersuchen wöllen ir diss Ortt nit difficultieren, unnd Jnne, glych wie wir, für üwern landtschryber erkennen, unnd alls für denselben, in allem gnädigen gunst unnd willen uff allen zutragenden faal, für bevolchen haben wöllent. Zwyfflet unns nit Er wärde sinem anerbietten nach disen Landtschryberdienst zu unnsrer allersyts benüegen versächen, unnd sonst im übrigen sich also verhalten, das kein billiche klag vollgen sölle. Unnd wöllent auch es wir umb üch mit aller möglicher Eidtgnössischer gägenpflicht zu verdienen haben: die wir damit dem schirm Göttlicher gnaden unnd **Mariae** fürpitt wol bevelchen thund ...".

1) s. EA V 1, 1191 (Nr. 881) spez. 1191 a [Klagen der Untertanen gegen den neuen und den alten Landschreiber] bzw. SSRQ Aargau II/8, 354 Nr. 137 b.

Original, mit Siegel - AH 140, 28-29 - Blatt 29^r leer

13

[15]91 Mai 11.

A

SCHREIBEN VON LANDAMMANN UND GESESSENEM LANDRAT VON URI AN AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG

"So dan hatt unnsrer Jr Hoch: F: G: der H [Nuntius bei den kath. Or-